Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Manuskripte

Urkundenabschriften von Laßbergs und von fremder Hand

Laßberg, Joseph von

Eppishausen (Erlen, Thurgau), 1826-1846 [ca., meist]

K 2913,14,27

urn:nbn:de:bsz:31-371325

Visual Library

NB. que hic usque ad lineam singula sunt in originali obsignata.

(1368.)

Wir Abbet Rudolf vnd das Gotzhus ze Engelberg Sant Benedicten ordens in Costenzer Bistům gelegen Veriehen vnd tůn kunt offenlich mit disem brief. Allen die inn an-
sehent dac her Burkart von Diessenhoven korher ze Werde recht vnd redlich ze köffende geben het, alle die nutze die von der kilchen ze Küssenach bi Lucernee Sewe
gelegen iarlich fallent mit den zinsen, den Hünnren vnd andern gůlten vnd nůtzen mindren vnd meren genennet vnd vngenennet, die eim kilchherren daselbs billich
werden sullen (Gewalt) hundert driffig vnd fünf guldin güter vnd geber an golde vnd mit rechter gewicht. Als die brief bewisent die er vns vnd vnserm Gotzhus
darumb geben het, mit güter vorbetrachtunge, meren schaden ze versehenne, vnd durch gemeinen nutz vnd nötdurft vnsers Gotzhus dem selben Hern Bur-
kart von Diessenhoven i nen, die vorgeranden fünf vnd dreissig vnd hundert guldin güter vnd geber an golde vnd mit rechter gewicht, iarlich ze werende vnd ze
gebende ze (oder ze) meintweder, wederthalb er wil, vff sant Martis tage, ane alle wider rede vnd sol im dar an enhein schade sin Lantvrlig, hagel,
noch enhein andi (Der zins fallt vnd) sant Martis tage der nu nechst kumt nach dem Tage als diere brief geben ist. Harumbe daz er des selben gettes dester sicherer
sie so geben wir im gelten (Johansen von Eschotz Kittere, Rudolfen von Halwile, Johansen von Ostren, vnd Cůnraden Stůlinger edele Knechte. Mit dien
gedingen; daz wan wir nit zallend die 135 guldin, ze Brugg, oder ze Arowe, iarlich vf dem vorgeschribenen tage daz sich denne die vorgenanten Bürgen alle fünfe antwurten
mit lengere gisselschafte so (bedekked) si gemant werdent, ie ieklicher mit eim pferit, an offenne (wirte) ze seilem güte, vnd ze rechten mälen, old ie ieklicher der nit sin
Her Burkarts von Diessenhofen (Willen) an siner statt, in die gisselschaft schiken vnd legen, der an siner stette leiste, vnd belibe, vnd als tůz kome, als er tůn müsti ob er selber
inlage. Ouch sollen die gelten (Willen) sich dar vmbe ze hus vnd ze hof, old vnder ögen mit botten oder mit briefen gemant werdent, vnd sol si hie vor enhein sache noch
ding schirmen dac si riten vnd antwurten mit ramen zem tag zwimäl, ane allen fürzug nach der stat, in die si den gemant werdent sitten vnd gewonheit, ane
Eschatti nöt, vnd sollen si Burkarten von Diessenhofen gewaren des vorgenanten gettes gar vnd gentzlich, als dik so es ze schulden kumet, vnd des schaden so er von
enpfät sullent si abtůn an dien sachen, vngenarlich mit klag oder ane klag. Beschach ouch da vor got si daz der vorgenanden Bürgen deheiner vnder denen deheines
gepresten wegen verdurbe, so sollent (lich) in den nechsten vierzehen tagen, so daz an vns oder an vnser nachkomen ze hus vnd ze hof, old vnder ögen mit botten, oder mit briefen
inen gemelt vnd geweisen werden, ist, meine si des ermant werdent, alle die wile vntz wir inen nit ein andern Bürgen als güten ane generde geben han, an des
selben stat (setzen). Ouch lobent die vorgenanten Abbet vnd Conuent des Gotzhus ze Engelberg frilich für vns vnd vnser nachkomen, die vorgenanden Bürgen alle
schadlos zu hallten (gentzlich) vmb die sache. Müsten öch si vnd öch her Burkart von Diessenhoven, alle oder ie deheiner besunder deheines iares nach dem
gemelten Sant Martins tagen (ie) weder es besunder nach varn, nach klagen, oder botten senden, riten oder gan, selb ander old selb dritter, ob welles wegs si von dire
sache wegen faren müsten, so (wir) gerichte den schaden vnd die zerung han wir inen öch gentzlich gelobt bi güten trüwen vnd bi vnsers ordens ere ab ze legenne vnd
ze wendene gar vnd gentzlich, löbenne ane sweren vnd ane ander gezügsami alles ane generde. Were öch daz der vor genant her Burkart von Diessenhoven vns dien
vorgeschribnen geltswegen wölte allen oder deheinen sunderlich deheins iars einest oder mere (fürer) tag geben vnd ob er ein der oder (3) drüe Bürgen manot vnd
rotent (die bürgen mer ab m inder nit leisten noch haft sin) vnd sol öch daz dem egenanten Hern Burkarten von Diessenhoven an sinen rechten enhein schaden sin. Man
wir engiben uns alles kraftes vnd verbieten geistlichs noch weltlichs noch enhein ding so iemen erdenken kan oder mag, vnd daz dire brief vnd was dar an ge-
schriben stat nit gesprocht nu vnd hie nach wurde an schrift an Bermit an Insigeln oder an deheinen dingen alle die wile so der vorgenande her Burkart von
Diessenhofen tet (widerwan) noch deheiner hand ander sache. Dar zů han wir die vorgenanden Abbet vnd Conuent des Gotzhus ze Engelberg vns gen im in
Sicherheit geben (ele) vnver scheidenlich mit rechter wissende, vnd entzihen mit disem brief aller hilfe geistlichs vnd weltlichs rechtes geschribens vnd vngeschribens,
vnd gesase, aller segheit vnd gnaden die vns, vnserm orden vnd vnserm Gotzhus nu von iemen geben vnd erworben sint, oder hie
nach geben werden, für aller Akusse, so hie wider erdacht werden möchte vnd mit namen des rechten daz da sprichet. Ein gemein verzihen vermahe nit, es
sei dis gult dirre brief oder deheins der vorgeschribenen dingen, nu oder hie nach bekrenket, der widerruft werden mag hie.
Wir dů vorgenanten geben dis alles ane generde. Vnd doch mit der bescheidenheit venne der selb her Burkart von Diessenhoven von dirre welte gescheidet
so (sollen) wir den Eben ieman (verden) noch gehorsam sin ze gebende, es were denne, daz im danne vzit genallen mere, das sont wir inen richten bi der pene so vor
geschriben stat. Wir (haben) (öch) gendenn. Abbet Rudolf vnser Abtey Ingesigel, vnd der Conuent des vorgenanten Gotzhus ze Engelberg vnsers Gotzhus Ingesigel
an disen brief ze sicherung (dirre sachen). Wir Johans von Halwile, Johans von Escholtz Kittere, Rütschman von Halwile, Johans von Ostren vnd Cůnrat Stůlinger
edele Knechte bezügen was oben von vns geschriben stat vnd haben öch gesworen vnser ieklicher ein geleiten eid ze den heiligen, vnd mit vf gehepter hand, es alles stet
gehaltenne nu vnd fürbas, vnd des ze vrkunde so hat vnser ieklicher sin Ingesigel offenlich gehenket an disen brief. Der geben ist an dem Sibenden
Tag Hermonds (?) (dirre) (Sechtzig) iar, dar nach in dem achtoden iare, Do dů Indition was dů Sechste.

Dieser Brief war wirklich besigelt noch liest man an den Spalten die Namen wohin die Sigel

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg